



► **Geißenschoppen bereits ausverkauft**

Pünktlich zum Auftakt der „Fünften Jahreszeit“ begann am Sonntag der Vorverkauf zum 9. Geißenschoppen der Ammedinger Bäagle-Hexe am Rosenmontag 2008 in der Hochberghalle. Etwa 200 Frauen hatten sich trotz regnerischer Witterung vor der Hochberghalle eingefunden, um sich die begehrten Tickets für die kultige Frauenfasnacht zu sichern. Die ersten Frauen standen bereits am Sonntagmorgen kurz vor acht Uhr vor den Eingangstüren der Halle. Im Freien wurden die freudigen Frauen von den Fußballern der SG Kollmarsreute/Wasser um Trainer Michael Hornecker bewirtet, und im Foyer sorgten die Bäagle-Hexe für das leibliche Wohl. Gegen 11.11 Uhr wurden die Karten schließlich im Foyer ausgegeben, und bereits nach wenigen Minuten war klar, auch die 9. Auflage des Geißenschoppens wird restlos ausverkauft sein. Die letzten beiden Tickets werden gegenwärtig im Internet auf „eBay“ versteigert.
Foto: Detlef Berger



Beim großen Narrenempfang im Rathaus konnte OB Schlatterer (li.) zahlreiche Vertreter der Gilde- und Freien Zünfte begrüßen. Fotos: Thomas Gaess

► **Zum 11.11.: Großer Narrenempfang im Rathaus**

Skubb: „Wollen an Erfolg der letzten Fasnacht anknüpfen“

So viele Narren wie am vergangenen Sonntag durfte OB Schlatterer bislang noch nicht empfangen. Nahezu 50 Vertreter von Gilde- und Freien Zünften stellten sich zur Eröffnung der neuen Kampagne (11.11.) im Rathaus ein und übergaben der Verwaltungsspitze den Narrenfahrplan für die kommende Fasnacht.

mer enger zusammenrückt“, freute sich Schlatterer über die große Resonanz und begrüßte die Vertreter der Gilde- (EFG, Blau-Weiß, Hansele, Felteyfel, Brunnenputzer) und Freien Zünfte (Schelme, Hochburghexe, Kinggeschreckli, Bäagle-Hexe, Wolle-Bolle, Wäschwieber, Schwarzlochhexe, Elzdämonen). Skubb blickte auf die erfolgreiche Kampagne 2007 mit vielen Höhepunkten, so auch auf den internationalen Umzug mit rund 30.000 Gästen, zurück. „Wir wollen an den Erfolg der vergangenen Fasnacht anknüpfen“, betonte er die Bemühungen auf Anregung von OB Schlatterer, die Emmendinger Narren näher zusammenzubringen. Das gemeinsame Narrendorf am Fasnachts-



Oberzunftmeister Bernd Skubb (4.li.) überreichte OB Schlatterer (6.li.) den Narrenfahrplan für die Kampagne 2008.

sonntag auf dem Schlossplatz ist der erste Schritt dahin, weitere sollen folgen. Die Kampagne der Narrengilde beginnt am 8. Januar 2008 mit der Vorstellung des 50. Original Narrelattes und der Inthronisation der neuen EFG-Fasnachtskönigin und endet

am 5. Februar mit der traditionellen Fasnachtsverbrennung auf dem Marktplatz. Beim Narrensuppenessen im „Grünen Baum“ wurde der Beginn der „fünften Jahreszeit“ jedenfalls schon mal kräftig gefeiert. Ajo!
Thomas Gaess



► **Erfolgreiche Premiere**

„Es ist eigentlich eine Generalprobe, wir sind noch gar nicht dazu gekommen, das gesamte Musical in einem Stück durchzuspielen“, erklärte Werner Englert, Leiter der „Kids-Musical-Company“, kurz vor der Premiere am Donnerstagvormittag. Ein spannender Augenblick nach über einem Jahr Vorbereitung mit 20 Kindern des Emmendinger „Music Lab“, „Losleben!“ (Choreographie: Doro Eitel, Bühnenbild: Michaela Wulf, Musik: „RhythmKids“, „Funky Devilz“, „Funky Angel“) wurde von Werner Englert komponiert und entwickelt: Eine „Heldin des eigenen Lebens“ bricht aus ihrer behüteten Kinderzimmerwelt aus und macht sich auf eine Reise in die Welt. Wenn die Vorführungen (am Donnerstagmorgen war die 5. bis 7. Klasse der Fritz-Boehle-Schule zu Gast) gute Resonanz finden, sind nach einem Freiburg-Auftritt weitere Aufführungen in Emmendingen und Umgebung geplant.
Foto: Michael Adams

► **250 Gäste feierten bei Benefizgala im Autohaus Schmolck**

Orientalischer Ball: Träume aus 1001 Nacht wurden wahr

Träume aus 1001 Nacht wurden wahr bei der großen Benefizgala des Lionsclubs und der Kiwanisclubs aus Emmendingen im Autohaus Schmolck. 250 Gäste feierten beim Orientalischen Ball zugunsten der Schulsozialarbeit und ließen sich vom exotischen Flair, exquisiten kulinarischen Genüssen sowie einem tollen Showprogramm verzaubern.

standen dem in nichts nach. Schlangentänzerin Anja Koppert begrüßte die Scheichs, Kalifen und orientalischen Schönheiten mit Albino-Tigerpython „Mr. Big“. Und wer keine Angst vor dem „poussierlichen Tierchen“ (2,80 Meter lang, 11 kg schwer) hatte, konnte dieses sogar streicheln. Tischtzauberer „LouLou“, Emmendinger Kleinkunstpreisträger, verblüffte seine Zuschauer ein ums andere Mal mit seinen Hüthen-Tricks, Bauchtänzerin Mirjam verzauberte mit farbenprächtigen, authentischen Kostümen, Schleier- und Doppelsäbeltanz. Die Gruppe „Drom-el-Dar“



Auch Tigerpython „Mr. Big“ interessierte sich für die kulinarischen Köstlichkeiten des Abends.

begleitete durch das Fest der Sinne mit fernöstlichen Trommelklängen, auch im gelungenen Zusammenspiel mit Kulturpreisträger und Moderator Werner Englert, der auch beim abschließenden Tanz-Vergnügen mit seiner „Josephine P. Band“ eine tragende Rolle spielte. Und nicht zu vergessen, die exotischen kulinarischen Genüsse des Abends. Die Gaumen der Gäste wurden mit einem mehrgängigen Festmenü verwöhnt, bei dem auch Gastgeber „Kalif Al Mercedes“ (Bernhard Schmolck) das Wasser im Munde zusammenließ.
Thomas Gaess



Orientalische „Session“ mit Kulturpreisträger Werner Englert (li.) und der Trommelgruppe „Drom-el-Dar“.



Tischtzauberer „LouLou“ verblüffte die Benefizgäste ein ums andere Mal mit seinen Hüthen-Tricks.

► **Neubau im Gewerbegebiet ist in Planung**

Freie Wähler besichtigten Firma „Schmolck“ in Emmendingen

Emmendingen (mz). Mitglieder der Stadtratsfraktion (Kurt Ohmberger, Hartmut Mössner und Martin Zahn) und eine große Anzahl Vereinsmitglieder der Freien Wähler besuchten vor kurzem die Firma Schmolck. Der Geschäftsführer Bernhard Schmolck erläuterte die Firmengeschichte des seit 1947 gegründeten Familienbetriebes und schilderte den Weg der Entwicklungsstationen bis heute. 1998 folgten Umbau und Einweihung des neuen Firmengebäudes. Derzeit beschäftigt Schmolck 220 Mitarbeiter, davon sind 62 Auszubildende. Es gibt wenig Betriebe im Landkreis, deren Anteil Ausbildungsplätze im Verhältnis zu den Arbeitsplätzen proportional so hoch ist. Derzeit findet eine rasante Aufgabensteigerung statt, die in den vorhandenen Firmenräumen an Grenzen gestoßen ist. Ein Neubau im Gewerbegebiet über der Elz, mit dem die Werkstatfläche verdoppelt werden soll, ist deshalb in Planung. Bei der Besichtigung der Betriebseinrichtung bestaunten die Freien Wähler unter anderem auch die Logistik in der Ersatzteilhaltung.



Bernhard Schmolck (2.vr.) im Gespräch mit den Freien Wählern.

► **Noch bis 9. Dezember in der „Galerie im Tor“**

Kunstaussstellung mit Werken des Malers Martin Schmid

Emmendingen. „Wurzeln und Wachsen“ so heißen eines der Bilder und die Ausstellung, die am Sonntag von Fritz Kendel im Beisein des Künstlers Martin Schmid eröffnet wurde. Hans Martin Erhardt ging auf den Werdegang des jetzt 80-jährigen Malers ein, der sich als Autodidakt bezeichnet, seit 1954 ausstellt und 1987 eine Professur an der Universität Tübingen erhielt. Martin Schmid ist eine Ausnahmeerscheinung, sowohl in seiner Malerei, die völlig aus der Abkehr vom Figurativen in der Nachkriegszeit herausfällt, als auch in seiner Fähigkeit zu vermitteln. Rote Figuren, grasgrüne Pflanzenwelt, blaue Berge – was auf den ersten Blick kindlich wirkt, ist die innere Realität des Malers, die sich als Welt zeigt. „Das Un-



In Anwesenheit von Fritz Kendel (re.) vom Kulturkreis Emmendingen und des Künstlers Martin Schmid (li.) führte Hans Martin Erhardt in die Ausstellung ein.
Foto: Michael Adams

bewusste ist die Welt anders gesehen, das Bild die Suche nach seinem Thema“, so nennt er es selbst. Zeichnung als therapeutischer Vorgang – das ist erstaunlich in Anbetracht der Sicherheit in eigener Sache, mit der der Maler in dem Moment den ganzen Raum in der „Galerie im Tor“ füllt, wenn ihm Fragen gestellt werden. Er weiß, wovon er spricht und ist – wie Marie Luise Kaschnitz 1961 schrieb: „Ein zum Lehren ungewöhnlich Begabter... mit dem Bekenntnis zum Subjektivismus, um den Gegensatz zwischen Innenwelt und Außenwelt aufzuheben.“ Die Ausstellung ist bis 9. Dezember mittwochs von 14 bis 17 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.
Michael Adams